

Tu es canon! Ein Buch,
um alles über inklusive
Mode zu erfahren

Warum es für Eltern von
Kindern mit Behinderung
mehr braucht als nur
«angepasste» Kleidung

Eine Begegnung
mit künstlicher Intelligenz

Tu es canon! Un livre
pour tout savoir
sur la mode inclusive

Pourquoi les parents
d'enfants en situation de
handicap veulent-ils autre
chose que de simples
vêtements «adaptés»?

Une rencontre avec
l'intelligence artificielle

Tu es canon! Un libro
per scoprire tutto
sulla moda inclusiva

Mit
Unterschriftenbogen
zur Inklusionsinitiative!

Avec une feuille
de signatures pour
l'initiative
pour l'inclusion!

MAGAZIN CEREBRAL
MAGAZINE CEREBRAL
RIVISTA CEREBRAL

Inklusive Mode | Mode inclusive | Moda inclusiva

Ausgabe 2 | Juni 2023



Gloria
Reto Cramerj, 2021.
Photo: ASA Handicap-mental.

4

4

Tu es canon! Ein Buch, um alles über inklusive Mode zu erfahren

10

Warum es für Eltern von Kindern mit Behinderung mehr braucht als nur «angepasste» Kleidung

14

Der Laufsteg kann lebensgefährlich werden: Eine Begegnung mit künstlicher Intelligenz

16

Umfassende Rechte für Menschen mit Behinderungen in der neuen Verfassung des Kantons Wallis

18

Inklusionsinitiative: Jetzt unterschreiben für eine inklusive Schweiz!

19

Die Mode und ihre Wirkung

20

News der Stiftung Cerebral



6

Coralie
Reto Cramerj, 2021.
Photo: ASA-Handicap mental.

6

Tu es canon! Un livre pour tout savoir sur la mode inclusive

12

Pourquoi les parents d'enfants en situation de handicap veulent-ils autre chose que de simples vêtements «adaptés»?

15

Le podium peut être dangereux pour la vie: Une rencontre avec l'intelligence artificielle

17

Droits étendus pour les personnes en situation de handicap dans la nouvelle Constitution du canton du Valais

18

Initiative pour l'inclusion: Signez maintenant pour une Suisse inclusive

19

La mode et son action

22

Nouvelles de la Fondation Cerebral

8

Tu es canon! Un libro per scoprire tutto sulla moda inclusiva

23

Notizie della Fondazione Cerebral



Faustine
Salvatore Sortino, su
illustrazione di Reto Cramerj.
Foto: ASA-handicap mental.

8



Konrad Stokar

Geschäftsleiter Kommunikation und Interessenvertretung Vereinigung Cerebral Schweiz

Directeur de la communication et la défense des intérêts Association Cerebral Suisse

Direttore della comunicazione e la rappresentanza degli interessi Associazione Cerebral Svizzera

K. Stokar

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vorliegende Magazin befasst sich mit «inklusive Mode». Was an diesem Thema ist wichtig für unseren Dachverband und seine Mitglieder? Die Antwort ist so einfach wie revolutionär. Mode betrifft auch Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Bloss wird sie noch zu häufig ausschliesslich von, für und mit Menschen ohne Behinderungen gedacht, entworfen und produziert. Wie in vielen anderen Lebensbereichen gehen Menschen mit Behinderung regelmässig vergessen.

Deshalb muss Mode inklusiv werden – und es gibt starke Zeichen der Hoffnung. In der Westschweiz hat die Vereinigung ASA handicap mental mit dem Buch «Tu es canon!» samt einem gleichnamigen Blog sowie einem Manifest zu in-

klusiver Mode mutig einen grossen Schritt in die richtige Richtung getan. Der einführende Artikel liefert eine Einordnung dieser wichtigen Arbeit und stellt das Thema in den Zusammenhang mit dem Einsatz anderer gesellschaftlicher Gruppen für Gleichstellung und Selbstbestimmung.

In den weiteren Beiträgen beschreiben ein betroffener Vater und eine junge Frau mit Cerebralparese ihre täglichen Erfahrungen rund um passende und weniger passende Mode, Glücksmomente und Herausforderungen. Schliesslich hat uns interessiert, was von künstlicher Intelligenz zu erwarten ist, wenn sie sich mit inklusiver Mode befassen und darüber eine Kriminalgeschichte schreiben soll. Das Ergebnis könnte Sie um Ihren Schlaf bringen. Aber lesen Sie selbst!

Chères lectrices et chers lecteurs,

Le présent magazine est consacré à la «mode inclusive». En quoi ce thème est-il important pour notre association et ses membres? La réponse est aussi simple que révolutionnaire. La mode concerne aussi bien les personnes en situation de handicap que leurs proches. Elle est malheureusement encore trop souvent pensée, conçue et produite exclusivement par, pour et avec des personnes non handicapées. Comme dans de nombreux autres domaines de la vie, les personnes en situation de handicap sont régulièrement oubliées.

C'est pourquoi la mode doit devenir inclusive – et il y a de forts signes d'espoir dans ce sens. En Suisse romande, l'association ASA handicap mental a fait un grand pas dans la bonne direction en publiant le livre «Tu es canon!» accompa-

gné d'un blog du même nom et d'un manifeste sur la mode inclusive. L'article d'introduction présente ce travail important et place le sujet dans le contexte de l'engagement d'autres groupes sociaux qui prônent l'égalité et l'autodétermination.

Dans les autres articles, un père concerné et une jeune femme vivant avec une paralysie cérébrale décrivent leurs expériences quotidiennes autour de la mode adaptée et moins adaptée, des moments de bonheur et des défis. Pour conclure, nous nous sommes intéressés à ce que l'intelligence artificielle peut produire lorsqu'elle doit écrire une histoire policière sur la mode inclusive. Le résultat pourrait vous empêcher de dormir. Mais lisez vous-même!

Gentili lettrici e lettori

Questa rivista parla di «moda inclusiva». Cosa c'è di importante in questo tema per la nostra associazione e per i suoi membri? La risposta è tanto semplice quanto rivoluzionaria. La moda riguarda anche le persone con disabilità e i loro familiari. Ma ancora troppo spesso è pensata, disegnata e prodotta esclusivamente da, per e con persone senza disabilità. Come in molti altri settori della vita, le persone con disabilità vengono regolarmente dimenticate.

Ecco perché la moda deve diventare inclusiva – e ci sono forti segnali di speranza. Nella Svizzera francese, l'associazione ASA handicap mental ha coraggiosamente fatto un grande passo nella giusta direzione con il libro «Tu es canon!» insie-

me all'omonimo blog e a un manifesto sulla moda inclusiva. L'articolo introduttivo fornisce una classificazione di questo importante lavoro e colloca l'argomento nel contesto dell'impegno di altri gruppi sociali per l'uguaglianza e l'autodeterminazione.

Negli altri articoli, un padre interessato e una giovane donna con paralisi cerebrale descrivono le loro esperienze quotidiane legate alla moda adatta e meno adatta, i momenti di felicità e le sfide. Infine, ci siamo chiesti cosa ci si può aspettare dall'intelligenza artificiale quando deve occuparsi di moda inclusiva e scriverne un giallo. Il risultato potrebbe togliervi il sonno. Ma leggete voi stessi!



Tu es canon! Ein Buch, um alles über inklusive Mode zu erfahren

Sich jeden Tag anziehen und dabei die Kleidung nach Lust und Laune auswählen, mühelos das Outfit wechseln, sich durch einen persönlichen Stil abheben: Diese alltäglichen Handlungen, die für nicht behinderte Menschen Alltag sind, stellen für Menschen mit Behinderungen eine Herausforderung dar. Ihre Einschränkungen – seien sie kognitiver, neurodiverser oder physischer Natur, seien sie mit der Motorik, dem Greifen oder einer Sehschwäche verbunden – können zur Hürde werden, wenn es darum geht, ein Hemd zuzuknöpfen, eine Hose anzuziehen oder ein Kleid auszuziehen.

Dabei geht es weniger um die Behinderung, mit der Menschen leben, als darum, dass Kleidung und Accessoires ausschliesslich mit Blick auf nicht behinderte Menschen entworfen, hergestellt und verkauft werden.

Wir wissen, dass Menschen mit Behinderungen mehr als einen Fünftel der Gesellschaft ausmachen. Es ist also an der Zeit, die Modestandards zu erweitern und auf die Bedürfnisse dieser Menschen einzugehen, damit auch sie sich mit Freude passend einkleiden können.

Heute fordert eine wachsende Zahl von Menschen mit Behinderungen die Modeindustrie lautstark auf, ihre Rechte und Wünsche zu respektieren. In Europa und den USA drängen Aktivisten die Modebranche nach und nach dazu, sich selbst in Frage zu stellen und sich in Richtung inklusiverer Modelle zu entwickeln. Medienbeiträge und Auftritte in sozialen Netzwerken ermöglichen es Menschen mit Behinderungen, sich zu Wort zu melden und ihre Rechte einzufordern, gesehen, gehört und als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkannt zu werden. Und ihre Botschaft wird tatsächlich zunehmend gehört.

Ein Manifest für eine inklusivere Mode

In der Schweiz wurde 2021 das Programm «Tu es canon» von ASA-Handicap mental mit dem Ziel ins Leben gerufen, inklusive Mode zu verbreiten und sich so dieser Bewegung anzuschliessen. Ein Kollektiv aus 23 Personen mit und ohne Behinderung mobilisierte sich und verfasste ein Manifest, das heute schon rund 250 Unterzeichner gefunden hat.¹ Die Unterzeichner fordern die Modeindustrie auf, grösstmögliche Wahlfreiheit zu bieten, da es heute kaum Kleidung gibt, die für Menschen mit Behinderungen geeignet ist.

Die Kleidung sollte durch ästhetische und nicht stigmatisierende ergonomische Verbesserungen bequem sein und sich leicht an- und ausziehen lassen. Um sie selbstständig auswählen zu können, muss ausserdem das Einkaufserlebnis durch eine angepasste und zugängliche Ansprache in den Geschäften oder auf Online-Shops ergänzt werden. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner treten dafür ein, dass ihre Meinung und ihr Fachwissen von Designern, Modedesignern, Schneiderinnen und Nähern berücksichtigt werden, damit Kleidung und Accessoires für möglichst viele Menschen zugänglich sind.

Ausbildungsstätten, die mit Mode zu tun haben, sollten Menschen mit besonderen Körperformen und Bedürfnissen als Experten einstellen, um das Wissen über die Herausforderungen, auf die diese Menschen stossen, zu verbreiten. Zudem geht es darum Herangehensweisen zu entwickeln, um diese Hindernisse zu beseitigen. Schliesslich wünschen sich die Unterzeichner, dass Werbekampagnen, Modenschauen und Schaufensterauslagen einen vielfältigeren Schönheitskanon zeigen, der die ganze Gesellschaft vertritt.

Das Manifest ist ein Fahrplan zur Umsetzung dieses Kurswechsels, aber ASA-Handicap mental setzt sich auch auf andere Weise für inklusive Mode ein. Der Blog [tu-es-canon.ch](https://www.tu-es-canon.ch) informiert über neue Entwicklungen und Erfahrungen, an Designschulen werden Schulungen angeboten, bei denen Menschen mit Behinderungen die Studierenden beraten und sie dabei unterstützen, ihre Kreationen zugänglicher zu machen, in Zusammenarbeit mit Kunst- und Kultureinrichtungen werden Symposien zu diesem Thema veranstaltet, und Medienkampagnen tragen zur Verbreitung der Botschaft bei. Der Verein schreitet voran und wird durch neue Mitglieder ergänzt.

Vom Manifest zum Buch «Tu es canon: pour tout savoir sur la mode inclusive»

Parallel dazu wollte ASA-Handicap mental diese Bewegung in einem soliden historischen und theoretischen Rahmen präsentieren. So wurde Ende 2022 ein Buch veröffentlicht und am 3. März 2023 vorgestellt, im Rahmen eines Kolloquiums im mudac, Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains in Lausanne.

Insbesondere beauftragte ASA-Handicap mental die Kunsthistorikerin Elisa Fulco mit einer umfassenden Recherche zu den Ursprüngen der inklusiven Mode und ihrem Aufschwung ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Von Kleidung und Accessoires, die als Antwort auf die Bedürfnisse ziviler Kriegs- und Polioopfer entworfen wurden, über die technischen Innovationen der Sportswear, die den Körper der Frau genauso wie diejenigen von Menschen mit Behinderungen befreien, bis hin zu den ersten angepassten Levis-Jeans in den 1970er Jahren bietet das Buch zahlreiche Beispiele, die die Lebendigkeit der inklusiven Mode im Laufe der Zeit zeigen. Diese Geschichten offenbaren auch, wie politisch Mode ist, denn die Forderungen der Betroffenen nach angepasster Mode treffen sich seit jeher mit den Forderungen anderer Minderheiten, in der Gesellschaft vertreten zu sein, ohne Diskriminierung oder Stigmatisierung. Die Kraft der inklusiven Mode liegt heute genau darin, dass sie zu den Auseinandersetzungen passt, die von einem Teil unserer Gesellschaft geführt werden, aufgrund von Behinderungen, aber auch aufgrund von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Kultur oder Religion – und die viel zu lange unsichtbar geblieben sind. Universelles Design liefert also konkrete Antworten, nicht nur für die inklusive Mode, sondern für die Gesellschaft als Ganzes.



Darius
Reto Crameri, 2021.
Foto: ASA-Handicap mental.

Teresa Maranzano

¹ Das Manifest kann hier unterschrieben werden: (französisch)
<https://www.tu-es-canon.ch/manifeste/>



Tu es canon! Un livre pour tout savoir sur la mode inclusive

S'habiller tous les jours en choisissant ses vêtements en fonction des circonstances, changer de tenue sans effort, se donner une allure à travers un style personnel: ces actes quotidiens, banals pour les personnes valides, sont une gageure pour les personnes en situation de handicap. Leurs limitations – qu'elles soient d'ordre cognitif ou physique, liées à la motricité, à la préhension, à un déficit de la vue ou à un trouble du spectre autistique – peuvent poser un problème lorsqu'il s'agit de boutonner une chemise, d'enfiler un pantalon ou d'enlever une robe. Or, le problème véritable n'est pas la limite à laquelle les personnes vivant avec un handicap sont confrontées, mais le fait que les vêtements et les accessoires soient conçus, fabriqués et vendus en prenant en considération les personnes valides uniquement.

Il est pourtant avéré qu'un cinquième de la société est composé de personnes ayant un handicap, dès la naissance ou survenu plus tard dans la vie à cause d'une maladie, d'un accident ou simplement de l'âge. Il est temps alors d'élargir les standards de la mode en prenant en considération ce cinquième de la population qui ne jouit pas des mêmes droits que les autres client.e.s, ni du même plaisir de s'habiller à son goût.

Aujourd'hui, un nombre grandissant de personnes en situation de handicap demande haut et fort à l'industrie de la mode de les représenter, afin que ce droit et ce plaisir soient respectés. En Europe et aux Etats-Unis, des activistes charismatiques poussent progressivement une industrie aussi standardisée que celle de la mode à se remettre en question et à agir vers des modèles plus inclusifs. La démocratisation de la prise de parole dans les médias et sur les réseaux sociaux permet aux personnes vivant avec un handicap de s'exprimer à une large échelle pour défendre leur droit d'être vues, entendues et reconnues comme étant des citoyennes à part entière. Et leur message est entendu.

Un manifeste pour une mode plus inclusive

En Suisse, le programme «Tu es canon» a été lancé par ASA-Handicap mental en 2021 dans le but de diffuser la mode inclusive et de s'inscrire ainsi dans cette mouvance. Un collectif composé de 23 personnes, avec et sans handicap, s'est mobilisé et a rédigé un Manifeste qui compte aujourd'hui quelques 250 signataires¹. Ces signataires demandent à l'industrie de la mode d'offrir une plus grande liberté de choix, car les tenues qui s'adaptent aux personnes vivant avec un handicap sont rares.

Il faut que les tenues disponibles dans le prêt-à-porter soient confortables, faciles à enfiler et à enlever, grâce à des améliorations ergonomiques esthétiques et non stigmatisantes. En outre, pour choisir des habits de manière autonome, l'expérience d'achat doit être facilitée en adaptant l'accueil dans les magasins ou sur les sites d'achat en ligne. Les signataires souhaitent aussi que leur avis et leur expertise soient pris en considération par les stylistes, les designers, les couturiers et les couturières, afin que les vêtements et les accessoires soient accessibles au plus grand nombre. Et que les lieux de formation liés à la mode engagent des personnes aux morphologies et aux besoins particuliers en tant qu'expertes, afin de diffuser la connaissance des obstacles que ces personnes rencontrent et développer les techniques qui pourront les résoudre.

Pour finir, les signataires souhaitent que les campagnes de publicité, les défilés de mode et les vitrines des magasins proposent des canons de beauté plus diversifiés, représentatifs de l'ensemble de la société.

Si ce Manifeste représente une feuille de route à suivre pour aménager ce changement de cap, l'action d'ASA-Handicap mental en faveur de la mode inclusive se déploie aussi sous d'autres formes. Le blog [tu-es-canon.ch](https://www.tu-es-canon.ch) diffuse les nouveautés et les expériences phare du secteur, des formations sont proposées dans les écoles de design où des personnes en situation de handicap renseignent les étudiant.e.s et les aident à rendre leurs créations plus accessibles, des colloques sur ce thème sont organisés en partenariat avec des institutions artistiques et culturelles, et des campagnes médiatiques contribuent à diffuser ce mouvement. L'association essaime et le noyau de son collectif s'enrichit de nouveaux membres.

Du manifeste au livre «Tu es canon: pour tout savoir sur la mode inclusive»

En parallèle, ASA-Handicap mental a voulu ancrer ce mouvement dans une solide narration historique et théorique. C'est ainsi qu'un livre a été publié fin 2022, et lancé le 3 mars 2023 dans le cadre d'un colloque organisé au mudac, musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains de Lausanne.

En particulier, ASA-Handicap mental a mandaté l'historienne de l'art Elisa Fulco pour mener une recherche approfondie sur les origines de la mode inclusive et son essor à partir de la deuxième moitié du XX^e siècle. Des habits et accessoires conçus pour répondre à la demande des victimes civiles de la guerre et de la polio, aux innovations techniques du sportswear qui libèrent le corps de la femme en même temps que celui des personnes handicapées, en passant par les premiers jeans Levis adaptés dans les années 1970, le livre offre de nombreux exemples qui montrent la vitalité de la mode inclusive à travers le temps. Ces histoires révèlent aussi à quel point la mode est politique, car les revendications des personnes concernées en matière de mode adaptée rejoignent en tous les temps celles des minorités qui demandent à être représentées au sein de la société, sans discriminations ni stigmatisation. La force de la mode inclusive aujourd'hui réside précisément dans cette convergence des luttes menées par un pan de notre société trop longtemps invisibilisée pour des raisons liées au handicap, mais aussi à l'origine, au genre, à l'orientation sexuelle, à la culture ou à la religion. Le design universel apporte des réponses concrètes non seulement à la mode inclusive, mais à toute la société dans son ensemble.

La deuxième partie du livre est consacrée aux protagonistes de la mode inclusive et aux marques qui mènent tambour battant la révolution des canons de beauté, et la troisième aux initiatives promues par ASA-Handicap mental sur le terrain, avec notamment le témoignage des personnes en situation de handicap qui sont le moteur de ce programme, dans le respect du slogan : rien sur nous sans nous.



MANIFESTE MODE INCLUSIVE_2021.
Illustration: ASA-Handicap mental.

Teresa Maranzano

¹ Il est possible de signer ce Manifeste de la mode inclusive ici:
<https://www.tu-es-canon.ch/manifeste/>



Tu es canon! Un libro per scoprire tutto sulla moda inclusiva

Vestirsi tutti i giorni scegliendo i propri abiti a seconda delle circostanze, cambiare outfit senza difficoltà, crearsi un'immagine grazie a uno stile personale: queste azioni quotidiane, banali per le persone senza disabilità, rappresentano un'importante sfida per le persone con disabilità. Le loro limitazioni – siano esse di natura cognitiva o fisica, legate alla motricità, alla prensione, a un deficit visivo o a un disturbo dello spettro autistico – possono rappresentare un problema quando si tratta di abbottonare una camicia, di indossare un paio di pantaloni o di togliere un vestito. Tuttavia, il vero problema non è il limite che quelle persone devono affrontare ma il fatto che i vestiti e gli accessori siano concepiti, prodotti e venduti considerando solamente le persone prive di disabilità.

È tuttavia assodato che un quinto della società sia composto da persone con disabilità dalla nascita o sopraggiunto successivamente nella vita a causa di una malattia, di un incidente o semplicemente per l'età. È quindi giunto il momento di ampliare gli standard della moda considerando questo quinto della popolazione che non gode degli stessi diritti delle e degli altri clienti, né dello stesso piacere di vestirsi secondo i propri gusti.

Al giorno d'oggi, un numero sempre maggiore di persone chiede a gran voce all'industria della moda di rappresentarle affinché questo diritto e questo piacere siano rispettati. In Europa e negli Stati Uniti, attivisti carismatici spingono progressivamente un'industria così standardizzata come quella della moda a rimettersi in discussione e a intervenire in direzione di modelli più inclusivi. La democratizzazione della possibilità di esprimersi nei media e sui social media permette alle persone con disabilità di comunicare su larga scala per difendere il loro diritto di essere viste, sentite e riconosciute come cittadini a pieno titolo. Il loro messaggio si è fatto sentire.

Un manifesto per una moda più inclusiva

In Svizzera, il programma «Tu es canon» è stato lanciato da ASA-Handicap mental nel 2021 con l'obiettivo di diffondere la moda inclusiva e di rientrare in tal modo in questa sfera d'influenza. Un collettivo composto da 23 persone, con e senza disabilità, si è mobilitato e ha redatto un Manifesto che, a oggi, conta circa 250 firmatari¹. Essi chiedono all'industria della moda di offrire una maggiore libertà di scelta, poiché gli abiti adatti alle persone con disabilità sono rari. È necessario che gli abiti prêt-à-porter disponibili siano comodi, facili da indossare e da togliere, grazie a miglioramenti ergonomici estetici e non stigmatizzanti. Inoltre, per scegliere autonomamente l'abbigliamento, l'esperienza di acquisto va facilitata adeguando l'assistenza nei negozi o sui siti di shopping online. I firmatari desiderano anche che la loro opinione e la loro esperienza siano prese in considerazione dagli stilisti, dai designer, dai sarti e dalle sarte affinché i vestiti e gli accessori siano accessibili a un maggior numero di persone. Inoltre, chiedono che i luoghi di formazione legati alla moda coinvolgano persone dai tratti morfologici e dalle esigenze particolari in qualità di esperti, per far conoscere gli ostacoli incontrati da queste persone e sviluppare le tecniche in grado di superarli.

Infine, i firmatari desiderano che le campagne pubblicitarie, le sfilate di moda e le vetrine dei negozi propongano canoni di bellezza più diversificati e rappresentativi dell'intera società.

Se questo Manifesto rappresenta una tabella di marcia da seguire per pianificare questo cambiamento di rotta, l'azione di ASA-Handicap mental a favore della moda inclusiva si sviluppa anche sotto altre spoglie. Il blog [tu-es-canon.ch](https://www.tu-es-canon.ch) diffonde le novità e le esperienze principali del settore. Nelle scuole di design si propongono corsi di formazione in cui persone con disabilità istruiscono le studentesse e gli studenti al fine di aiutarli a rendere le loro creazioni più accessibili, si organizzano convegni su questo tema in collaborazione con istituzioni artistiche e culturali, mentre campagne mediatiche contribuiscono alla diffusione di questo movimento. L'associazione sta proliferando e il nucleo del suo collettivo si sta arricchendo di nuovi membri.

Dal manifesto al libro «Tu es canon: pour tout savoir sur la mode inclusive»

Al contempo, ASA-Handicap mental ha voluto radicare questo movimento in una solida narrazione storica e teorica. Ne è così stato pubblicato un libro alla fine del 2022 e lanciato il 3 marzo 2023 nell'ambito di un convegno organizzato al mudac, il Museo cantonale del design e delle arti applicate contemporanee di Losanna.

In particolare, ASA-Handicap mental ha incaricato la storica dell'arte Elisa Fulco della conduzione di una ricerca approfondita sulle origini della moda inclusiva e del suo sviluppo a partire dalla seconda metà del XX secolo. Il libro presenta numerosi esempi che mostrano la vitalità della moda inclusiva nel corso del tempo: dagli abiti e accessori disegnati per rispondere alla richiesta delle vittime civili della guerra e della poliomielite, alle innovazioni tecniche dell'abbigliamento sportivo che liberano contemporaneamente il corpo della donna e quello delle persone con disabilità, passando per i primi jeans Levis adattati negli anni Settanta. Queste storie rivelano anche fino a che punto la moda sia una questione politica. Le rivendicazioni delle persone in questione in materia di moda adattata si uniscono infatti in tutte le epoche a quelle delle minoranze che chiedono di essere rappresentate all'interno della società, senza discriminazioni né stigmatizzazioni. Al giorno d'oggi, la forza della moda inclusiva risiede proprio in questa convergenza di lotte guidate da una parte della nostra società troppo a lungo resa invisibile per ragioni legate alla disabilità nonché all'origine, al genere, all'orientamento sessuale, alla cultura o alla religione. Il design universale fornisce risposte concrete non solo alla moda inclusiva ma a tutta la società nel suo complesso.


La seconda parte del libro è dedicata ai protagonisti della moda inclusiva e ai marchi che guidano a spron battuto la rivoluzione dei canoni di bellezza, mentre la terza alle iniziative promosse sul campo da ASA-Handicap mental, soprattutto con la testimonianza di persone portatrici di handicap che sono il motore di questo programma, nel rispetto dello slogan: «niente su di noi senza di noi».

Teresa Maranzano



La copertina del libro «Tu es canon», 2021.
Foto: ASA-Handicap mental.

¹ Potete firmare il Manifesto della moda inclusiva qui (Francese):
<https://www.tu-es-canon.ch/manifeste/>



Jeffrey Krieger: Slick.
Inclusive Soft Goods Hardware, 2023.
Photo: ECAL_Jasmine
Deporta.

Warum es für Eltern von Kindern
mit Behinderung mehr braucht
als nur «angepasste» Kleidung

Als Vater eines Kindes mit Cerebralparese weiss ich aus erster Hand, wie wichtig es ist, Kleidung zu haben, die den Bedürfnissen meines Kindes entspricht. Aber was ist mit dem modischen Aspekt? Wie können wir sicherstellen, dass unsere Kinder nicht nur bequem, sondern auch stilvoll, chic und selbstbewusst gekleidet sind?

Inklusive Mode ist ein Begriff, der in den letzten Jahren immer populärer geworden ist, aber was bedeutet er wirklich?: Warum braucht es für Eltern von Kindern mit Behinderung mehr als nur «angepasste» Kleidung? Im Grunde geht es darum, Kleidung zu schaffen, die für Menschen mit unterschiedlichen Körpern und Fähigkeiten geeignet ist. Das bedeutet, dass sie nicht nur auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, sondern auch auf die Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Körpergrössen, Formen und Proportionen zugeschnitten sein sollte.

Für Kinder mit Behinderungen wie CP ist inklusive Mode besonders wichtig. Die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, können eine Vielzahl von Schwierigkeiten bei der Kleiderwahl mit sich bringen. Zum Beispiel können Kinder mit CP oft Schwierigkeiten haben, ihre Kleidung selbstständig anzuziehen. Inklusive Mode kann in diesem Fall Kleidung mit Reissverschlüssen oder Klettverschlüssen bieten, um das Anziehen zu erleichtern und die Selbständigkeit zu fördern.

Aber inklusive Mode geht über die praktischen Aspekte hinaus. Es geht darum, dass Kinder sich wohl fühlen und selbstbewusst sind. Das bedeutet, dass sie nicht nur bequeme Kleidung haben sollten, sondern solche, die ihrem Stil und ihrer Persönlichkeit entspricht. Inklusive Mode sollte also nicht nur funktionell, sondern auch ästhetisch ansprechend sein.

Leider gibt es immer noch viele Vorurteile und Stereotypen in der Modeindustrie, die es schwierig machen, inklusive Mode zu finden. Viele Marken bieten «angepasste» Kleidung an, die oft unattraktiv und stigmatisierend ist. Es ist wichtig, dass wir als Verbraucherinnen und Verbraucher die Marken unterstützen, die inklusive Mode anbieten und auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen eingehen. Als Vater möchte ich meinem Kind die Möglichkeit geben, sich durch seine Kleidung auszudrücken und sich wohl zu fühlen. Inklusive Mode gibt uns die Möglichkeit, dies zu tun, und fördert gleichzeitig eine inklusivere Gesellschaft.

Inklusive Mode ist also nicht nur eine Frage der praktischen Aspekte, sondern auch der Inklusion und des Empowerments von Menschen mit Behinderungen. Wer kennt nicht das Strahlen in den Augen seines Kindes wenn es sich stolz mit seinem neusten Hoody oder seiner neuen Baseballkappe im Spiegel betrachtet...

Inklusive Mode ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr gesellschaftlicher Gleichberechtigung und Akzeptanz. Es geht dabei nicht nur darum, Kleidungsstücke für Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten und Einschränkungen zugänglicher zu machen, sondern auch um die Würdigung und Anerkennung der Einzigartigkeit jedes Einzelnen. Jeder Mensch verdient die Freiheit, seine Kleidung als Ausdrucksmittel seiner Selbst und seiner Stimmung zu nutzen, ohne dass er durch physische Barrieren davon abgehalten wird. Indem wir die Bedeutung von inklusiver Mode verstehen und unterstützen, können wir dazu beitragen, eine inklusivere Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen gleichberechtigt sind und ihre Unterschiede geschätzt und respektiert werden.


Ulrich Kössl

Expo Mudac:
Inclusive Soft Goods
Hardware, 2023.
Photo: ECAL.

PHOTO
ELYSEE

Inclusive
Soft Goods
Hardware

Pourquoi les parents d'enfants
en situation de handicap veulent-ils
autre chose que de simples
vêtements «adaptés»?

A photograph of a clothing store interior. In the foreground, a white backpack with black straps hangs from a metal rack. Behind it, a white long-sleeved shirt is also hanging. The store has large windows in the background, letting in natural light. The floor is light-colored and reflective.

En tant que père d'un enfant vivant avec une paralysie cérébrale, je suis bien placé pour savoir combien il est important que les vêtements soient adaptés aux besoins de mon enfant. Mais qu'en est-il de la mode? Comment faire en sorte que nos enfants disposent de vêtements confortables, mais aussi élégants, chics et qui leur permettent d'affirmer leur personnalité?

Le concept de mode inclusive n'a cessé de gagner en popularité ces dernières années. Mais que signifie-t-il vraiment? Pourquoi les parents d'enfants en situation de handicap veulent-ils autre chose que de simples vêtements «adaptés»? Le principe de base de la mode inclusive, c'est de créer des vêtements qui conviennent à des personnes ayant un corps ou des capacités différents. Cela signifie qu'ils doivent être adaptés non seulement aux besoins des personnes en situation de handicap, mais aussi à ceux des personnes présentant une taille, une forme ou des proportions différentes.

Pour les enfants vivant avec un handicap tel qu'une PC (paralysie cérébrale), la mode inclusive est particulièrement importante. Les défis auxquels ils sont confrontés, comme le fait d'avoir souvent du mal à s'habiller eux-mêmes, peuvent entraîner de nombreuses difficultés dans le choix de leurs vêtements. Dans ce cas, la mode inclusive peut offrir des vêtements avec fermeture éclair ou velcro pour faciliter l'habillage et promouvoir l'autonomie.

Mais la mode inclusive va aussi au-delà de ces simples aspects pratiques, dans le but que les enfants se sentent bien et aient confiance en eux. Ainsi, les vêtements doivent être confortables, mais aussi correspondre au style de l'enfant et lui permettre d'affirmer sa personnalité. La mode inclusive devrait donc non seulement être fonctionnelle, mais aussi esthétique.

Malheureusement, il y a encore beaucoup de préjugés et de stéréotypes dans l'industrie de la mode. De nombreuses marques proposent certes des vêtements «adaptés», mais souvent stigmatisants et peu attrayants. En tant que consommateurs, il est important que nous soutenions les marques qui proposent une mode inclusive qui tient véritablement compte des besoins des personnes en situation de handicap.

En tant que père, je voudrais donner à mon enfant l'occasion de s'exprimer à travers ses habits et de se sentir bien. Qui n'a jamais vu les yeux de son enfant briller quand il se regarde fièrement dans le miroir avec son dernier sweat à capuche ou sa nouvelle casquette de baseball ...

La mode inclusive est donc une étape importante vers plus d'égalité et d'acceptation sociale. Il ne s'agit pas seulement de rendre les vêtements plus accessibles aux personnes ayant des capacités et des handicaps physiques différents, mais aussi de valoriser et de reconnaître le caractère unique de chaque individu. Chaque personne mérite la liberté d'utiliser ses vêtements comme moyen d'expression de soi et de son humeur, sans être restreinte par des barrières physiques. En abondant dans ce sens, nous contribuons à créer une société plus inclusive où toutes différences de chaque individu sont appréciées et respectées.

Ulrich Kössl

Der Laufsteg kann lebensgefährlich werden: Eine Begegnung mit künstlicher Intelligenz

Der Auftrag war kurz und bündig. Der Textroboter ChatGPT sollte sich mit inklusiver Mode befassen und dazu einen Krimi schreiben. Innert weniger Sekunden lieferte er die folgende Geschichte, die wir Ihnen mit einem Augenzwinkern präsentieren. Wir wünschen Ihnen viel Spass – und machen Sie sich auf etwas gefasst!

Es war der grösste Mode-Event des Jahres, auf den alle Designer und Modfans gewartet hatten. Die diesjährige Fashion Week hatte ein Thema: inklusive Mode. Jeder Designer sollte seine Kollektion so entwerfen, dass sie für alle Körpertypen, Grössen und Menschen mit Behinderungen zugänglich war. Aber das Event wurde von einem unerwarteten Vorfall überschattet. Die Veranstaltung begann reibungslos und alle Augen waren auf die Models gerichtet, die auf dem Laufsteg die neuesten Kleidungsstücke präsentierten. Die Kollektionen waren in der Tat beeindruckend, von Kleidern und Anzügen für Rollstuhlfahrer bis hin zu Kleidungsstücken für Menschen mit künstlichen Gliedmassen.

Aber als die Show fast zu Ende war, wurde ein Schrei laut. Eine der Models, die auf dem Laufsteg lief, fiel hin und blieb regungslos liegen. Das Publikum war geschockt und alle schrien nach Hilfe. Die Sicherheitsleute eilten zum Laufsteg und stellten fest, dass die junge Frau tot war.

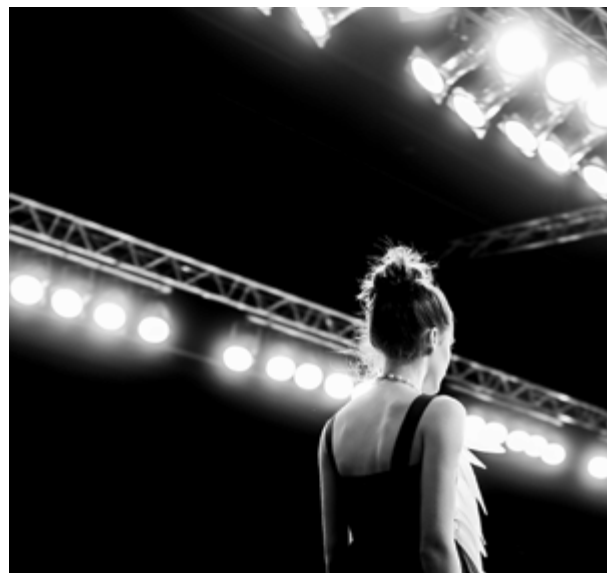
Die Polizei wurde gerufen und die Ermittlungen begannen sofort. Der Verdacht fiel auf einen der Designer, dessen Kleidungsstücke das Model trug. Der Designer hatte eine enge Beziehung zu der Frau und es gab Gerüchte, dass er sie nicht gut behandelt hatte.

Aber je tiefer die Polizei in die Ermittlungen einstieg, desto mehr Hinweise tauchten auf, die auf einen anderen Täter hinwiesen. Es stellte sich heraus, dass der Mord etwas mit der inklusiven Mode zu tun hatte.

Ein junger Designer, der ebenfalls an der Fashion Week teilgenommen hatte, war neidisch auf den Erfolg anderer Designer und wollte selbst berühmt werden. Er hatte eine bössartige Idee: Er hatte eine Modekollektion entworfen, die absichtlich gefährlich war, um seine Konkurrenz auszuschalten.

Er hatte die Kleidung so gestaltet, dass sie Stolperfallen enthielt und den Models schaden konnte. Und das tat es auch. Das Model, das auf dem Laufsteg gestorben war, hatte ein Kleidungsstück des Designers getragen, das mit versteckten Messern versehen war.

Nach Wochen der Ermittlungen konnte der Designer schliesslich verhaftet werden. Er wurde wegen Mordes angeklagt und verurteilt. Die inklusive Modebewegung hatte einen schweren Rückschlag erlitten, aber es gab auch ein hoffnungsvolles Ende: Die Designer, die an der Fashion Week teilgenommen hatten, schworen, dass sie nie wieder Kleidungsstücke entwerfen würden, die Menschen schaden könnten. Sie versprachen, dass ihre Mode immer sicher und zugänglich für alle sein würde.



Le podium peut être dangereux pour la vie: Une rencontre avec l'intelligence artificielle

La mission était courte et précise. Le robot textuel ChatGPT devait s'occuper de la mode inclusive et écrire une histoire policière à ce sujet. En quelques secondes, il a livré le texte suivant, que nous vous présentons avec un clin d'œil. Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir – et préparez-vous!

C'était le plus grand événement de mode de l'année, attendu par tous les créateurs et les fans de mode. Pour thème, la Fashion Week avait choisi: la mode inclusive. Chaque créateur devait concevoir sa collection de manière à ce qu'elle soit accessible à tous les types de corps, de tailles et de personnes en situation de handicap. Mais l'événement a été assombri par un incident inattendu.

L'événement a commencé sans encombre et tous les regards étaient tournés vers les mannequins qui présentaient les derniers vêtements sur le podium. Les collections étaient en effet impressionnantes, allant de robes et de costumes pour les personnes en fauteuil roulant à des vêtements pour les personnes ayant des membres artificiels.

Mais alors que le défilé touchait à sa fin, un cri s'est fait entendre. L'un des mannequins qui défilait sur le podium était tombé et resté immobile. Le public était sous le choc et tous appelaient à l'aide. Les agents de sécurité se sont précipités sur le podium et ont constaté que la jeune femme était morte.

La police a été appelée et l'enquête a immédiatement commencé. Les soupçons se sont portés sur l'un des stylistes dont les vêtements étaient portés par le mannequin. Le styliste avait une relation étroite avec la femme et des rumeurs disaient qu'il ne l'avait pas bien traitée.

Mais plus la police s'enfonçait dans l'enquête, plus des indices apparaissaient, indiquant que le coupable était différent. Il s'est avéré que le meurtre avait un lien avec la mode inclusive.

Un jeune créateur, qui avait également participé à la Fashion Week, était jaloux du succès des autres créateurs et voulait devenir célèbre à son tour. Il avait eu une idée malveillante : créer une collection de mode délibérément dangereuse afin d'éliminer ses concurrents.

Il avait conçu les vêtements de manière à ce qu'ils comportent des risques de trébuchement et puissent nuire aux mannequins. Et c'est ce qui s'est passé. Le mannequin qui est mort sur le podium portait un vêtement du créateur avec des couteaux cachés.

Après des semaines d'enquête, le designer a finalement été arrêté. Il a été inculpé et condamné pour meurtre. Le mouvement de la mode inclusive avait subi un sérieux revers, mais il y avait aussi une fin pleine d'espoir : les créateurs qui avaient participé à la Fashion Week avaient juré qu'ils ne créeraient plus jamais de vêtements qui pourraient faire du mal aux gens. Ils ont promis que leur mode serait toujours sûre et accessible à tous.



Foto/Photo: CatWalkPhotos/shutterstock.com

Umfassende Rechte für Menschen mit Behinderungen in der neuen Verfassung des Kantons Wallis

Veröffentlichung
des Entwurfs der
neuen Verfassung:

Der Entwurf der neuen Verfassung ist bereits auf der Website des Verfassungsrates verfügbar:

<https://www.vs.ch/de/web/constituante/verfassungsentwurf>

Der Kanton Wallis legt mit seiner neu entworfenen Kantonsverfassung den Grundstein für die in Bezug auf Menschen mit Behinderungen wohl progressivste Kantonsverfassung der Schweiz. Am 25. April 2023 hat der Walliser Verfassungsrat den Entwurf mit 87 zu 40 Stimmen verabschiedet.

Bemerkenswert ist insbesondere, dass der Verfassungsentwurf in Art. 43 keine Einschränkung der politischen Rechte aufgrund einer Behinderung mehr vorsieht. Komplett neu ist zudem der Art. 16 zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen. In diesem Artikel wird unter anderem das Recht auf angemessene Vorkehrungen für die Ausübung der Grundrechte festgeschrieben. Der Entwurf wurde nun dem Staatsrat übergeben.

Der Verfassungsrat hat zudem mit 87 zu 29 Stimmen bei 7 Enthaltungen einen Variantenentwurf betreffend die politischen Rechte von Ausländerinnen und Ausländern auf Gemeindeebene angenommen. Der Entwurf der neuen Verfassung und seine Variante können somit fristgerecht dem Staatsrat übergeben werden, um dem Volk zur Abstimmung vorgelegt zu werden.

Vier Jahre Arbeit

Die Schlussabstimmung im Verfassungsrat hat somit knapp vier Jahre nach dem effektiven Beginn seiner Arbeit im Juni 2019 stattgefunden.

In ihrer Schlussansprache dankte die Koordinatorin des Präsidialkollegiums des Verfassungsrates, Géraldine Gianadda, den Mitgliedern des Verfassungsrates herzlich für ihr Engagement bei der Ausarbeitung des Entwurfs des grundlegenden Textes. Sie betonte, dass die Debatten in einer herzlichen und konstruktiven Atmosphäre stattgefunden haben. Bei der Eröffnung der Plenarsitzung wies Staatsrat Frédéric Favre auf den historischen Charakter dieser Totalrevision der Kantonsverfassung hin und beglückwünschte die Mitglieder des Verfassungsrates zu ihrer Arbeit.

Nächste Schritte

Der Entwurf der neuen Verfassung wurde von den zehn Mitgliedern des Verfassungsrates, die dem Präsidialkollegium angehört haben, unterzeichnet. Er wurde im Laufe des Monats Mai dem Staatsrat übergeben, womit die im Dekret über den Verfassungsrat vorgesehene Frist von viereinhalb Jahren nach der konstituierenden Sitzung eingehalten wurde. In den nächsten Monaten wird der Entwurf dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Der Staatsrat wird das Datum und die Modalitäten der Volksabstimmung festlegen. Nach der Volksabstimmung wird der Verfassungsrat zusammentreten, um das Abstimmungsergebnis zur Kenntnis zu nehmen und sich aufzulösen.

Quellen: Inclusion Handicap/ Verfassungsrat des Kantons Wallis



Foto/Photo:
Reto Fetz
(swisscan)_
pixelio.de

Droits étendus pour les personnes en situation de handicap dans la nouvelle Constitution du canton du Valais

Avec sa nouvelle constitution, le canton du Valais pose les bases de ce qui sera probablement la constitution cantonale la plus progressiste de Suisse en ce qui concerne les personnes en situation de handicap. Le 25 avril 2023, la Constituante valaisanne a adopté le projet par 87 voix contre 40.



Il est notamment remarquable que le projet de Constitution ne prévoit plus, à l'art. 43, de restriction des droits politiques en raison d'un handicap. En outre, l'article 16 sur les droits des personnes vivant avec un handicap est entièrement nouveau. Cet article prévoit notamment le droit à des aménagements raisonnables pour l'exercice des droits fondamentaux. Le projet a maintenant été transmis au Conseil d'État. Le peuple aura ensuite la parole.

La Constituante réunie en séance plénière a également approuvé par 87 voix contre 29 et 7 abstentions un projet de variante portant sur les droits politiques au plan communal des personnes de nationalité étrangère. Le projet de nouvelle Constitution et sa variante pourront donc être remis dans le délai au Conseil d'État pour être soumis au vote du peuple.

Quatre ans de travaux

Ce vote final de la Constituante intervient ainsi un peu moins de quatre ans après le début effectif de ses travaux en juin 2019.

Dans son allocution de clôture, la Coordinatrice du Collège présidentiel de la Constituante, Géraldine Gianadda, a remercié les membres de la Constituante pour leur engagement pour la rédaction de ce projet du texte fondamental. Elle a relevé que les débats se sont déroulés de manière cordiale et dans un esprit constructif. Lors de l'ouverture de la séance plénière, le Conseiller d'État Frédéric Favre a évoqué le caractère historique de cette révision totale de la Constitution cantonale et félicité les membres de la Constituante pour leur travail.

Prochaines étapes

Le projet de nouvelle Constitution, signé par les dix membres de la Constituante ayant siégé au Collège présidentiel, a été dans le courant du mois de mai au Conseil d'État, respectant ainsi le délai de quatre ans et demi dès la séance constitutive prévu par le décret sur la Constituante. Le projet sera ensuite soumis au vote du peuple. Le Conseil d'État fixera la date et les modalités de la votation populaire. Après le vote populaire, la Constituante se réunira pour prendre acte du résultat du vote et prononcer sa dissolution.

Sources: Inclusion Handicap /Constituante valaisanne

Publication du
projet de nouvelle
Constitution

Une version provisoire du
projet de nouvelle Constitu-
tion est d'ores et déjà
disponible sur le site internet
de la Constituante:
[https://www.vs.ch/fr/web/
constituante/
projet-de-constitution](https://www.vs.ch/fr/web/constituante/projet-de-constitution)



Foto/Photo: Hitzigraphy.

Zur Erinnerung:

- Unterschreiben dürfen alle stimmberechtigten Schweizerinnen und Schweizer, mit Kugelschreiber und nur in blauer oder schwarzer Blockschrift.
- Auf dem gleichen Bogen unterschreiben nur Stimmberechtigte aus der gleichen politischen Gemeinde.
- Senden Sie den Bogen anschliessend so schnell wie möglich an die aufgedruckte Adresse. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Inklusionsinitiative: Jetzt unterschreiben für eine inklusive Schweiz!

Gleichstellung, Teilhabe, Selbstbestimmung und Assistenz für Menschen mit Behinderungen jetzt!

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gehört auf die Prioritätenliste der Schweizer Politik! Rund 1,7 Millionen Menschen mit Behinderungen leben in der Schweiz. Die Inklusionsinitiative fordert ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen. Seit 23 Jahren gibt es in unserer Verfassung ein Verbot der Diskriminierung aufgrund von Behinderung. Die Schweiz hat zudem ein Behindertengleichstellungsgesetz und die UNO-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Trotzdem haben Menschen mit Behinderungen nicht denselben Zugang zu Menschenrechten wie nicht behinderte Menschen. Verwenden Sie den Unterschriftenbogen in diesem Magazin!

Pour rappel:

- Tous les Suisses et Suissesses ayant le droit de vote peuvent signer, au stylo à bille bleu ou noir et en caractères d'imprimerie.
- Seuls les personnes ayant le droit de vote d'une même commune politique signent sur la même feuille.
- Envoyez ensuite la feuille le plus rapidement possible à l'adresse imprimée. Nous vous remercions de votre soutien.

Initiative pour l'inclusion: Signez maintenant pour une Suisse inclusive

Egalité, participation, autodétermination et assistance pour les personnes avec handicap, maintenant!

L'égalité des personnes en situation de handicap doit faire partie des priorités de la politique helvétique! Près de 1,7 million de personnes vivent avec un handicap en Suisse. L'initiative pour l'inclusion revendique une vie autodéterminée pour les personnes en situation de handicap. Depuis 23 ans, notre Constitution interdit la discrimination fondée sur le handicap. En outre, la Suisse a adopté une loi sur l'égalité des personnes en handicapées et ratifié la Convention de l'ONU relative aux droits des personnes handicapées. Pourtant, les personnes en situation de handicap n'ont pas le même accès aux droits fondamentaux que les personnes sans handicap. Utilisez la feuille de signatures dans ce magazine!

Die Mode und ihre Wirkung

Ist Kleidung ein Identitätsinstrument – ich sage «Ja». Sie unterstreicht, wie wir gesehen und wahrgenommen werden wollen. Als Frau mit Behinderung ist man jedoch unterschiedlichen Konfliktfeldern in Bezug auf die Aussenwahrnehmung ausgesetzt. Es herrscht in der Gesellschaft – auch in unserer vermeintlichen Moderne – kein allgemein gültiger Konsens darüber, dass junge und reifere Frauen mit Behinderung primär als Frauen wahrzunehmen sind.

Die Kleidung kann dabei dafür genutzt werden, unmissverständlich und nonverbal zu kommunizieren, als was man sich fühlt und gesehen werden will – auch mit Behinderung. Soweit ich mich erinnern kann, habe ich meine Bekleidung und mein äusseres Erscheinungsbild immer als stille Protest- und Polarisierungsfläche eingesetzt – und diese manchmal auch strapaziert, da ich das Gefühl hatte, dass meine Behinderung omnipräsent war. Ich wollte einen Gegensatz zum Ausgleich schaffen.

Ob in meiner Pubertät mit auffälligem Nagellack und immer wieder veränderter Schminke oder mit Mitte zwanzig in Form von kontrastfarbigen gemusterten Strumpfhosen, um zu betonen, dass ich trotz sitzender Silhouette einen weiblichen und kurvigen Körper besitze. Heute in meinen Dreissigern, habe ich mir ein breites Sammelsurium an Bekleidungsidentitäten zusammengesucht und angeeignet, die Verschiedenes meiner Persönlichkeit hervorheben – je nach Erfordernis der Situation, verwandeln mich mein Kleiderschrank und mein Assistenten:innen-Team in eine entsprechende Person. Eines steht jedoch immer im Zentrum – meine Weiblichkeit.



Simone Feuerstein
Nationalratskandidatin
für den Kanton Zürich
Candidate au Conseil national
pour le canton de Zurich
Foto: privat/Photo: privé.

La mode et son action

Les vêtements sont-ils un instrument de notre identité? J'en suis convaincue. Les vêtements soulignent ce que nous voulons que l'on voie et que l'on perçoive de nous. Les femmes en situation de handicap sont toutefois confrontées à différentes problématiques en matière de perception par autrui. Dans la société –et cela concerne aussi notre époque dite moderne –, il n'existe aucun consensus universel sur le fait que jeunes ou moins jeunes, les femmes en situation de handicap soient d'abord perçues comme des femmes.

Face à cela, l'habillement peut être utilisé comme outil de communication non verbale, exprimant sans ambiguïté ce que l'on se sent être et comment on veut que cela soit appréhendé – que l'on vive avec un handicap ou non. Aussi loin que je me souviens, j'ai toujours fait de mes habits et de mon apparence un terrain silencieux de protestation et de polarisation. Je suis même parfois allée très loin dans ce sens, ayant la sensation que mon handicap était omniprésent. Je voulais créer un antagonisme pour rétablir un équilibre.

A la puberté, j'ai joué avec des vernis à ongles voyants et un maquillage changeant; vers vingt-cinq ans, je portais des collants bariolés à motifs contrastés pour montrer que malgré ma silhouette assise, je possédais un corps féminin tout en courbes. Aujourd'hui trentenaire, je me suis créé et approprié une collection haute en couleur d'identités vestimentaires mettant en valeur différents aspects de ma personnalité et selon ce qu'exige la situation, ma garde-robe et mes assistant·e·s me transforment en la personne adéquate. Mais une chose est toujours centrale pour mon apparence: ma féminité.

Ferien, Freizeit und Erholung

Nationale Velovermietung

An insgesamt 21 Mietstationen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein können Sie unkompliziert und günstig behindertengerechte Spezialvelos mieten.

Die Velos verfügen allesamt über Elektromotoren und können mit wenigen Handgriffen für fast jede Beeinträchtigung individuell angepasst werden. Nutzen Sie dieses Angebot und unternehmen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie einen schönen Ausflug!

- Bellinzona, BikePort Sagl, Viale Stazione 36b, 091 243 09 78
- Bellwald, Dualski-Bellwald, Ritistrasse 152, 079 653 13 49
- Biel, Schlössli Biel, Zentrum für Langzeitpflege, Mühlestrasse 11 032 344 08 08
- Cugy, Fondation Echaud, chemin des Esserts, 021 731 01 01
- Genf, Genèveroule, Place Montbrillant 17, 022 740 14 15
- Grenchen, Stiftung Rodania, Riedernstrasse 8, 032 654 22 48
- Hagendorn, Heilpädagogisches Zentrum HZH, Lorzenweidstrasse 1 041 500 69 06
- Herzogenbuchsee, RAZ, Oberholzweg 14, 062 956 50 60
- Hitzkirch, A-Team Achermann GmbH, Richensee 4, 041 917 05 79
- Kloten, Stiftung Pigna, Graswinkelstrasse 52, 044 800 75 00
- Le Sentier, Centre Sportif de la Vallée de Joux, Rue de l'Orbe 8, 021 845 17 76
- Murten, Bahnhof, Rent a Bike 026 670 31 61
- Neuchâtel, Neuchâtelroule, Quai Léopold-Robert 1, 032 717 77 68
- Romanshorn, Bahnhof, Rent a Bike, 071 461 14 58

- Schaffhausen, Lindli Huus, Fischerhäuserstrasse 47, 052 632 01 10
- Solothurn, Discherheim, Dürrbachstrasse 34, 032 621 72 15
- Stans, XtraMOBIL AG, Schmiedgasse 27a, 041 610 75 75
- Steg-Gampel, Verein Tandem 91, Kirchstrasse 73, 079 583 84 70
- Thun, Velomobil Hofer, Frutigenstrasse 68c, 033 557 80 12
- Travers, Mines d'Asphalte, Site de la Presta, 032 864 90 64
- Vaduz, Liechtenstein Center, Städtle 39 +423 239 63 63

Miete ganzer Tag: CHF 42.–

halber Tag: CHF 30.–

Bei Rent a Bike ganzer Tag: CHF 60.–

halber Tag: CHF 43.–

Unter Vorweisung des «Cerebral-Ausweises» erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf den Mietpreis. Der Rabatt wird direkt vor Ort abgezogen.

Rufen Sie unbedingt vor Ihrer Velotour die gewünschte Mietstation an, fragen Sie nach den Öffnungszeiten und welche Velos zur Verfügung stehen. Auf unserer Website www.cerebral.ch > Hilfsangebote > Erholung und Freizeit finden Sie einen Flyer zum Herunterladen. Alle Stationen finden sich auch auf der Cerebral MAP.



Unkompliziert Autos mieten

Familien mit einem körperlich beeinträchtigtem Familienmitglied und Institutionen können dank dem nationalen Autovermietungs-Angebot der Stiftung Cerebral in Zusammenarbeit mit Europcar einfach und günstig bedarfsgerechte Autos mieten.

Die Fahrzeuge erfüllen die Sicherheitsaspekte nach heutigem Stand der Technik sowie der geltenden Normen und Gesetze für das Mitführen von einer Person im Hand- oder Elektrorollstuhl. Aktuell stehen die rollstuhlgängigen Mietfahrzeuge an 13 Europcar-Standorten rund um grosse Schweizer Städte bereit.

Da die Stiftung Cerebral die behinderungsbedingten Mehrkosten für die Mietfahrzeuge übernimmt, entstehen den Nutzern keine höheren Mietkosten, als wenn sie ein normales Auto mieten würden.

Die Fahrzeuge können direkt bei Europcar gemietet werden. Mehr Infos auch unter www.cerebral.ch > Hilfsangebote > Mobilität oder via Cerebral MAP.

Sommerzeit – Zeit für einen Badeplausch!

Unbeschwert planschen – damit dies möglich wird, bieten wir speziell gefertigte Badeshorts und -kleider mit Inkontinenzschutz für Kinder, Damen und Herren an. Die Badekleider bestehen aus einem wasserfesten Innenteil aus Polyester mit verstellbaren Beinabschlüssen und einem Aussenteil aus Nylon.

Vergünstigte Bestellung direkt bei der Stiftung Cerebral. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Mit der ganzen Familie fernab von befestigten Strassen unterwegs sein

Mit unseren geländegängigen Elektrorollstühlen können nicht nur holperige Wanderwege, sondern auch starke Steigungen problemlos bewältigt werden. Inzwischen lassen sich die geländegängigen Elektrorollstühle an 13 verschiedenen Destinationen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein einfach und bequem ausleihen.

Neu hinzugekommen sind im vergangenen Jahr Stationen im Jurapark Aargau (AG), im Val-de-Travers (NE) und in Sörenberg (LU). Diesen Sommer werden Mietstationen auf dem Stoos (SZ) und auf dem Mt. Tamaro (TI) eingerichtet.

Mehr Infos zu unserem Mietnetz für geländegängige Elektrorollstühle gibts unter www.cerebral.ch/de/jst Erfragen Sie vor Ihrem Ausflug unbedingt die Verfügbarkeit an der gewünschten Mietstation.



Unsere praktischen Hilfsmittel für den Sommer

Wir leisten finanzielle Unterstützung beim Kauf eines Badewagens. Der Badewagen ist ein Liegestuhl mit Rädern, mit dem man über unebenen oder sandigen Boden bis ins Wasser fahren kann. Er eignet sich ideal für Ferien am Meer und Besuche im Schwimmbad. Zusätzliches Halt bietet der Sicherheitsgurt, der individuell angepasst werden kann. Der Badewagen lässt sich einfach transportieren und zusammenbauen.



Wertvolle Dienste leistet auch der Rollschirm: Er kann am Badewagen oder Rollstuhl befestigt werden und schützt vor Sonne und Regen. Sein Durchmesser beträgt 1,05 m.

Beide Artikel – Badewagen und auch Rollschirm – können direkt bei uns bestellt werden: Der Badewagen zum Preis von CHF 200.–, auf Wunsch gibt es die praktische Transporttasche für CHF 40.– dazu. Den Rollschirm gibt es zum Preis von CHF 30.–.

Barrierefrei an Veranstaltungen

Wir engagieren uns dafür, dass diverse Veranstaltungen behindertengerechter werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und geniessen Sie die vielen verschiedenen Events hautnah und mitten im Geschehen. Wir unterstützen diesen Sommer folgende Veranstaltungen:

- **Open-Air St. Gallen**, 29. Juni bis 2. Juli 2023, www.openairsg.ch
- **Gurtenfestival**, 12. bis 16. Juli 2023, www.gurtenfestival.ch
- **Lakelive Festival Biel**, 28. Juli bis 5. August 2023, www.lakelive.ch
- **Winterthurer Musikfestwochen**, 9. bis 20. August 2023, www.musikfestwochen.ch
- **Lac Noir Schwarzsee Festival**, 17. bis 20. August 2023, www.lacnoir-schwarzseefestival.ch
- **SummerDays Festival Arbon**, 25. und 26. August 2023, www.summerdays.ch

- **Seaside Festival Spiez**, 25. bis 26. August 2023, www.seaside.ch
- **Thuner Wasserzauber**, 29. September bis 29. Oktober 2023, www.thunerwasserzauber.ch

Schiffahrt Untersee und Rhein

Die Schifffahrt zwischen Kreuzlingen/Konstanz und Schaffhausen gilt zurecht als eine der schönsten Stromfahrten Europas. Klöster, Burgen und Schlösser in reicher Zahl zeugen vom geschichtlichen und kulturellen Werden dieser Kultur- und Naturlandschaft zwischen Bodensee und Rheinfluss.

Gegen Vorweisen des Cerebral-Ausweises bezahlen bei uns angemeldete Familien an der Schiffskasse lediglich CHF 20.–. Mehr Infos zu diesem Ausflugsangebot gibts unter www.urh.ch



slowUp

Wir sind als nationale Partnerin bei den slowUp mit dabei und sorgen mit unseren Spezialvelos und den rollstuhlgängigen Toiletten dafür, dass die Anlässe auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Die meisten der Parcours sind für Teilnehmende mit einem Handicap bestens geeignet. Besuchen Sie einen der Events diesen Sommer und mieten Sie dafür ein Spezialvelo über Rent a Bike. Dabei gilt: «Es hät, solangs hät». Mehr Infos gibts unter www.slowup.ch

Vacances, loisirs et repos

Le printemps est la saison des excursions!

Envie de sortir tous ensemble et de profiter à fond de la douceur de l'air? Offrez-vous le plaisir d'une agréable excursion à vélo en famille et découvrez de nouveaux endroits! 21 stations réparties dans toute la Suisse ainsi que dans la Principauté de Liechtenstein vous permettent désormais de louer facilement et à moindre coût nos vélos adaptés aux personnes handicapées. Tous sont équipés d'un moteur électrique et se règlent facilement pour s'adapter à (presque) tous les types de handicap.

- Bellinzona, BikePort Sagl, Viale Stazione 36b, 091 243 09 78
- Bellwald, Dualski-Bellwald, Ritistrasse 152, 079 653 13 49
- Bienne, Schlössli Biel-Bienne, Centre pour malades chroniques, Mühlestrasse 11, 032 344 08 08
- Cugy, Fondation Echaud, chemin des Esserts, 021 731 01 01
- Genève, Genèveroule, Place Montbrillant 17, 022 740 14 15
- Granges, Rodania, Stiftung für Schwerbehinderte, Riedernstrasse 8, 032 654 22 48
- Hagendorn, Heilpädagogisches Zentrum HZH, Lorzenweidstrasse 1, 041 500 69 06
- Herzogenbuchsee, RAZ, Oberholzweg 14, 062 956 50 60
- Hitzkirch, A-Team Achermann GmbH, Richensee 4, 041 917 05 79
- Kloten, Stiftung Pigna, Graswinkelstrasse 52, 044 800 75 00
- Le Sentier, Centre Sportif de la Vallée de Joux, Rue de l'Orbe 8, 021 845 17 76
- Morat, Gare, Rent a Bike, 026 670 31 61
- Neuchâtel, Neuchâtelroule, Quai Léopold-Robert 1, 032 717 77 68
- Romanshorn, Bahnhof, Rent a Bike 071 461 14 58
- Schaffhouse, Lindli Huus, Fischerhäuserstrasse 47, 052 632 01 10
- Soleure, Discherheim, Dürrbachstrasse 34, 032 621 72 15
- Stans, XtraMOBIL AG, Schmiedgasse 27a, 041 610 75 75
- Steg-Gampel, Verein Tandem 91, Kirchstrasse 73, 079 583 84 70

- Thoune, Velomobil Hofer, Frutigenstrasse 68c, 033 557 80 12
- Travers, Mines d'Asphalte, Site de la Presta, 032 864 90 64
- Vaduz, Liechtenstein Center, Städtle 39, +423 239 63 63

Journée entière: CHF 42.–
demi-journée: CHF 30.–
Chez Rent a Bike, journée entière: CHF 60.–; demi-journée: CHF 43.–
Vous bénéficiez d'un rabais de 50% sur le prix de la location sur présentation de l'«attestation Cerebral». La remise est octroyée directement sur place.

Appelez impérativement avant votre balade à vélo la station à laquelle vous souhaitez vous rendre afin de vous renseigner sur les horaires d'ouverture et les vélos disponibles. Téléchargez notre brochure sur www.cerebral.ch > Aides diverses > Détente et loisirs. Retrouvez également toutes les stations sur la Cerebral MAP.

Louer facilement des voitures

Notre offre nationale de location de voitures en collaboration avec Europcar permet aux familles comptant un membre handicapé physique de louer facilement et à moindre coût des VW Caddy adaptés à leurs besoins. Les véhicules sont conformes aux exigences actuelles de sécurité ainsi qu'aux normes et lois applicables pour le transport de personnes en fauteuil roulant manuel ou électrique et peuvent accueillir une personne en fauteuil roulant. Actuellement, ces véhicules sont disponibles sur 13 sites Europcar autour de grandes villes de Suisse. Comme nous prenons en charge le surcoût des véhicules lié au handicap, les utilisateurs ne paient pas plus cher que pour louer une voiture conventionnelle.



Les véhicules peuvent être loués directement auprès d'Europcar. Voir également www.cerebral.ch > Aides diverses > Mobilité, ou sur la Cerebral MAP.

Randonner sans obstacle

Nos fauteuils roulants électriques tout-terrain permettent de parcourir des sentiers accidentés et de venir facilement à bout des pentes raides. Aujourd'hui, on peut les louer facilement et confortablement dans 13 destinations de Suisse et de la Principauté du Liechtenstein. L'an dernier a vu l'ouverture de trois nouvelles stations dans le Parc du Jura argovien (AG), le Val-de-Travers (NE) et à Sörenberg (LU). Cet été, des stations de location seront ouvertes à Stoos (SZ) et sur le Monte Tamaro (TI).

Pour plus d'infos sur notre réseau de location de fauteuils roulants électriques tout-terrain: www.cerebral.ch/de/jst Renseignez-vous sans faute à l'avance sur les disponibilités de votre agence de location.

Des manifestations accessibles

Nous nous engageons pour rendre différentes manifestations mieux adaptées aux personnes handicapées. Alors profitez-en pour vivre au plus près de nombreux événements. Cet été, nous soutenons les manifestations suivantes:

- **Open Air Saint-Gall**, du 29 juin au 2 juillet 2023, www.openairsg.ch
- **Gurtenfestival**, du 12 au 16 juillet 2023, www.gurtenfestival.ch
- **Lakelive Festival de Bienne**, du 28 juillet au 5 août 2023, www.lakelive.ch
- **Semaines de la musique à Winterthour**, du 9 au 20 août 2023, www.musikfestwochen.ch
- **Lac Noir Schwarzsee Festival**, du 17 au 20 août 2023, www.lacnoir-schwarzseefestival.ch
- **SummerDays Festival d'Arbon**, les 25 et 26 août 2023, www.summerdays.ch
- **Seaside Festival de Spiez**, les 25 et 26 août 2023, www.seaside.ch
- **La magie de l'eau de Thoune**, du 29 septembre au 29 octobre 2023, www.thunerwasserzauber.ch

Vacanza, tempo libero e relax

Primavera: tempo di escursioni!

Desiderate stare insieme all'aria aperta e godervi piacevoli giornate di sole?

Organizzate una comoda escursione in bicicletta con la vostra famiglia e andate alla scoperta di posti nuovi! Oggi potete noleggiare in modo semplice e conveniente le nostre biciclette speciali adatte a portatori di handicap presso 21 punti di noleggio in Svizzera e nel Principato del Liechtenstein. Le biciclette sono tutte dotate di motori elettrici e possono essere adattate in poche mosse alle esigenze individuali di quasi ogni handicap.

- Bellinzona, BikePort Sagl, Viale Stazione 36b, 091 243 09 78
- Bellwald, Dualski-Bellwald, Ritistrasse 152, 079 653 13 49
- Biel, Schlössli Biel, Zentrum für Langzeitpflege, Mühlestrasse 11, 032 344 08 08
- Cugy, Fondation Echaud, chemin des Esserts, 021 731 01 01
- Genf, Genèveroule, Place Montbrillant 17, 022 740 14 15
- Grenchen, Rodania, Stiftung für Schwerbehinderte, Riedernstrasse 8 032 654 22 48
- Hagendorn, Heilpädagogisches Zentrum HZH, Lorzenweidstrasse 1, 041 500 69 06
- Herzogenbuchsee, RAZ, Oberholzweg 14, 062 956 50 60
- Hitzkirch, A-Team Achermann GmbH, Richensee 4, 041 917 05 79
- Kloten, Stiftung Pigna, Graswinkelstrasse 52, 044 800 75 00
- Le Sentier, Centre Sportif de la Vallée de Joux, Rue de l'Orbe 8, 021 845 17 76
- Murten, Bahnhof, Rent a Bike, 026 670 31 61
- Neuchâtel, Neuchâtelroule, Quai Léopold-Robert 1, 032 717 77 68
- Romanshorn, Bahnhof, Rent a Bike, 071 461 14 58
- Schaffhausen, Lindli Huus, Fischerhäuserstrasse 47, 052 632 01 10
- Solothurn, Discherheim, Dürrbachstrasse 34, 032 621 72 15
- Stans, XtraMOBIL AG, Schmiedgasse 27a, 041 610 75 75
- Steg-Gampel, Verein Tandem 91, Kirchstrasse 73, 079 583 84 70

- Thun, Velomobil Hofer, Frutigenstrasse 68c, 033 557 80 12
- Travers, Mines d'Asphalte, Site de La Presta, 032 864 90 64
- Vaduz Liechtenstein Center, Städtle 39 +423 239 63 63

Giornata intera: CHF 42.–
mezza giornata: CHF 30.–
Presso Rent a Bike, giornata intera: CHF 60.–; mezza giornata: CHF 43.–
Presentando la «tessera Cerebral» riceverete uno sconto del 50% sul prezzo del noleggio. Lo sconto viene detratto direttamente sul posto.

Prima della vostra escursione in bicicletta, contattate sempre la stazione di noleggio desiderata per informazioni sugli orari e sulle biciclette disponibili. Sul nostro sito web www.cerebral.ch > Offerte di assistenza > Riposo e tempo libero, potete trovare un opuscolo da scaricare. Tutte le stazioni di noleggio sono indicate anche sulla mappa Cerebral.

Noleggio semplice di auto

Grazie alla nostra offerta nazionale di noleggio auto in collaborazione con Europcar, le famiglie con un membro portatore di handicap fisico possono noleggiare in maniera semplice e vantaggiosa VW Caddy adatti a loro. Gli autoveicoli soddisfano i parametri di sicurezza in base all'attuale stato della tecnica e sono conformi alle norme e alle leggi vigenti per il trasporto di persone su sedia a rotelle manuale o elettrica e offrono spazio per un passeggero su sedia a rotelle.

Attualmente, i veicoli di questo tipo sono disponibili presso 13 agenzie Europcar nelle maggiori città svizzere. Poiché siamo noi ad assumere i maggiori costi sostenuti per rendere i veicoli a noleggio accessibili ai portatori di handicap, non sussistono costi aggiuntivi per gli utilizzatori rispetto al noleggio di un veicolo normale.

I veicoli possono essere noleggiati direttamente presso Europcar. I. Cfr. anche www.cerebral.ch > Offerte di assistenza > Mobilità o consultando la mappa Cerebral.

Escursioni senza ostacoli

Con le nostre sedie a rotelle elettriche da sterrato è possibile affrontare senza

problemi non solo sentieri accidentati, ma anche forti pendenze. A oggi le sedie a rotelle elettriche da sterrato possono essere noleggiate comodamente e in tutta semplicità in 13 diverse destinazioni in Svizzera e nel Principato del Liechtenstein. Lo scorso anno si sono aggiunte le nuove stazioni del Jurapark Argovia (AG), della Val-de-Travers (NE) e di Sörenberg (LU). Quest'estate verranno allestite stazioni di noleggio sullo Stoos (SZ) e sul Monte Tamaro (TI).

Maggiori informazioni sulla nostra rete per il noleggio di sedie a rotelle elettriche per sterrato sono disponibili su: www.cerebral.ch/it/jst Prima dell'escursione, vi raccomandiamo di verificare la disponibilità presso la stazione di noleggio desiderata.

Eventi senza barriere

Ci adoperiamo affinché diversi eventi diventino maggiormente fruibili anche dalle persone con disabilità. Cogliete questa opportunità e godetevi i numerosi eventi in prima persona, immergendovi nell'atmosfera del momento. Quest'estate sosteniamo i seguenti eventi:

- **Open air San Gallo**, dal 29 giugno al 2 luglio 2023, www.openairsg.ch
- **Gurtenfestival**, dal 12 al 16 luglio 2023, www.gurtenfestival.ch
- **Lakelive Festival Biel**, dal 28 luglio al 5 agosto 2023, www.lakelive.ch
- **Settimane musicali di Winterthur**, dal 9 al 20 agosto 2023, www.musikfestwochen.ch
- **Lac Noir Schwarzsee Festival**, dal 17 al 20 agosto 2023, www.lacnoir-schwarzseefestival.ch
- **SummerDays Festival Arbon**, 25 e 26 agosto 2023, www.summerdays.ch
- **Seaside Festival Spiez**, 25 e 26 agosto 2023, www.seaside.ch
- **Thuner Wasserzauber**, dal 29 settembre al 29 ottobre 2023, www.thunerwasserzauber.ch



Vorschau
avant-première
anteprima



Foto/Photo: Tero Vesalainen/
shutterstock.com

Zoom:
Peer-Beratung

Zoom:
Conseils par
les pairs

Zoom:
Consulenza tra pari

Impressum

ISSN 1424-7828

67. Jahrgang | Mitgliederzeitschrift ■ 67^e année | Journal pour membres
67^o anno | Rivista per associati

Herausgeberin | Editrice | Editore

Vereinigung Cerebral Schweiz | Zuchwilerstrasse 41 | 4500 Solothurn
Association Cerebral Suisse | Zuchwilerstrasse 41 | 4500 Soleure
Associazione Cerebral Svizzera | Zuchwilerstrasse 41 | 4500 Soletta
T +41 32 622 22 21 | PC-Konto | Compte postale 45-2955-3
www.vereinigung-cerebral.ch | www.association-cerebral.ch
info@vereinigung-cerebral.ch | info@association-cerebral.ch
facebook.com/associationcerebral.ch

Titelbild | Photo de couverture | Foto di copertina

Photobyphotoboy/shutterstock.com

Übersetzungen | Traductions | Traduzioni

Français: Apostroph Group AG Bern, Lausanne, Luzern, Zürich
Italiano: Apostroph Group AG Bern, Lausanne, Luzern, Zürich

Redaktion | Rédaction | Redazione

Konrad Stokar

Druck | Impression | Stampa

Merkur Druck AG, Langenthal

Redaktionsschluss | Limite de la rédaction | Chiusa redazionale

21. Juli 2023

Auflage | Tirage | Tiratura

5200 Ex. (4x)/WEMF-begl. 5100 Ex.

AZB
4500 Solothurn

Post CH AG

Adressänderungen und Retouren an:
Changements d'adresse et renvois:
Cambiamento d'indirizzo e rinvii a:
Vereinigung Cerebral Schweiz
Zuchwilerstrasse 41
4500 Solothurn
T +41 32 622 22 21
info@vereinigung-cerebral.ch

Vereinigung Cerebral Schweiz | Association Cerebral Suisse | Associazione Cerebral Svizzera

Zuchwilerstrasse 41 | 4500 Solothurn | T +41 32 622 22 21 | info@vereinigung-cerebral.ch
www.vereinigung-cerebral.ch | Postkonto 45-2955-3